



Stadtrat am 22.05.2012		öffentlich		
Nr. 1.1 der TO		Vorlagen-Nr.: FB 3/567/2012/1		
Dez. I	FB 3: Planen und Bauen	Datum: 22.05.2012		
FBL / stellv. FBL	FB Finanzen	Dezernat I / II	Der Bürgermeister	
Beratungsfolge:				
Gremium:	Datum:	TOP	Zuständigkeit	Bemerkungen:
Stadtrat	22.05.2012		Entscheidung	

Beratungsgegenstand:

Unterschriftenaktion "Bürger fragen Bürger" zum Pilgrim-Gelände

hier: weitere Unterschriftenaktion "Ich bin gegen die Verarmung der Innenstädte durch Ansiedlung großflächiger Betriebe am Stadtrand mit Innenstadt-Sortiment (z.B. FLORA-PARK etc.)"

-Tischvorlage-

I. Beschlussvorschlag:

- A) Der Rat bestätigt seinen Beschluss vom 24.02.2011 zur Aufstellung eines Bebauungsplanes zur Schaffung der planerischen Voraussetzungen für die Ansiedlung eines Gartencenters auf der Pilgrim-Fläche und kommt damit dem Wunsch der Unterzeichner der Unterschriftenaktion „Bürger fragen Bürger“ nach.

Zugleich wird der Wunsch der am 21.05.2012 eingereichten Unterschriftenaktion „Ich bin gegen die Verarmung der Innenstädte durch Ansiedlung großflächiger Betriebe am Stadtrand mit Innenstadt-Sortiment (z.B. FLORA-PARK etc.)“ abgelehnt.

oder

- B) Der Rat hebt seinen Beschluss vom 24.02.2011 zur Aufstellung des Bebauungsplanes zur Schaffung der planerischen Voraussetzungen für die Ansiedlung eines Gartencenters auf der Pilgrim-Fläche auf und spricht sich gegen den Wunsch der Unterzeichner der Unterschriftenaktion „Bürger fragen Bürger“ aus.

Zugleich wird dem Wunsch der am 21.05.2012 eingereichten Unterschriftenaktion „Ich bin gegen die Verarmung der Innenstädte durch Ansiedlung großflächiger Betriebe am Stadtrand mit Innenstadt-Sortiment (z.B. FLORA-PARK etc.)“ entsprochen.

II. Rechtsgrundlage:

BauGB, BauNVO, § 41 GO, Zuständigkeitsordnung des Rates

III. Sachverhalt:

Mit Datum vom 21.05.2012 wurden von den Initiatoren der Unterschriftenaktion „Ich bin gegen die Verarmung der Innenstädte durch Ansiedlung großflächiger Betriebe am Stadtrand mit Innenstadt-Sortiment (z.B. FLORA-PARK etc.)“ die gültigen Unterschriften von 1.188 Bürgern an den Bürgermeister übergeben.

Davon waren 839 von Lüdinghauser Bürgern und 349 von Bürgern aus anderen Orten.

Die Verwaltung legt dem Rat als Entscheidungsträger das Ergebnis dieser Bürgerbefragung vor.

Zudem wird auf die Darstellung des Sachverhaltes in der Sitzungsvorlage FB3/567/2012 verwiesen.